

- Langnau
- Trub
- Trubschachen
- Eggiwil
- Lauperswil
- Rüderswil
- Signau

Essenz und Glutkern – Das Unser Vater

Das Wesentliche kurz gefasst

Wenn all die Nationalspieler an der EM in Deutschland vor dem Anpfiff einen engen Kreis bilden und Schulter an Schulter stehen – was sagt ihnen wohl der Kapitän dann, und was antworten sie? Wie tönt ihr Schlachtruf?

«Allons enfants de la Patrie»? «You'll never walk alone»? «Fährst im wilden Sturm daher»? (4. Strophe der Nationalhymne...) Leider war ich nie dabei.

Was Milliarden Christen seit 2000 Jahren jeden Sonntag als eine Art Teambuilding-Mantra sagen, weiss ich: «Das» Unser Vater. Jesus lehrt es als Gegenteil zur klappernden «Gebetsmühle», deren Schwunggewicht man durch Drehen in Gang hält. Als müsste der Mensch einem schwerhörigen Gott nervig «in den Ohren liegen». Stattdessen eine Anrede, die die denkbar engste Beziehung voraussetzt, die es gibt: Kind sagt «Vater». Und weiss auch, was ihn von anderen Vätern unterscheidet: «himmlisch»!

Dann kommen drei motivierende Aufforderungen wie eine Selbstverpflichtung: «Was du bist, ist mir heilig und voll gültig. Was du bewirkst, soll überall Wirklichkeit werden. Was du willst, nehme ich als Geschehen an.»

Gefolgt von drei Wünschen: Wir möchten bitte versorgt werden, begnadigt und befreit sein und dies auch anderen zugestehen, und wir möchten möglichst ungefährdet von Bössigkeiten leben können. So Andreas Malessa, evang. Theologe.

Viele betrachten die «Bergpredigt» (Matthäus 5-7) als Essenz des Christentums. Das Unser Vater ist die Essenz

Nach Ostern 2024 denken wir Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Oberemmental an dieser Stelle darüber nach, wie die Bibel oder einzelne Bibelstellen unsere Kultur geprägt haben.

dieser Essenz. Jesus kannte seine Bibel, das Alte Testament oder besser das Erste Testament. Psalm 145 klingt in den Worten des «Unser Vaters» an. Betete Jesus selbst mit diesen Worten und hat er es selbst erfunden? Wir wissen es nicht.

Und wie wurde es zu «dem» christlichen Gebet, zum Kulturgut? Matthäus, knapp 50 Jahre später, schrieb das Gebet auf, in sein Buch von Jesus; Lukas in seiner Feldrede eine etwas kürzere Version. Der Kirchenvater Tertullian erklärte es ab 195 nach Christus zum festen Bestandteil christlicher Gottesdienste.

Der Karmeliter Pater Reinhard Körner ermuntert uns in seinem Buch zum «Unser Vater» (Das Vaterunser – Spiritualität aus dem Gebet Jesu, 4. Erw. Auflage, Benno Verlag, 2021): «Das Vaterunser ist zum betenden Nachdenken und zum nachdenkenden Beten da.» Durch seine lange Beschäftigung mit dem Gebet verdichtet er seine Erfahrungen mit folgenden Worten: «Wollte ich nun zusammenfassen, was ich selbst darüber in dem grossen Schülerkreis aus Vergangenheit und Gegenwart gelernt habe, wollte ich also das Gebet Jesu so ins Deutsche übertragen, dass der ursprüngliche Sinn der Verse – freilich unter dem Vorbehalt – «Alle Erkenntnis ist nur Stückwerk!» (1. Kor 13,9) – herauszuhören ist, dann würde ich es folgendermassen wiedergeben:

Abba, du, heilig-glücklich sollst du sein!
Mög' doch dein «Königtum Gottes» immer mehr Wirklichkeit werden in unserer Welt.
Gib uns – zum Teilen – heute unser Brot, nur so viel wie wir nötig haben, für den Leib und für die Seele!
Schuldner deiner Liebe sind wir vor dir, so wie wir es auch voreinander sind – unendlich viel hast du gut bei uns.
Lass uns nicht zurückfallen in ein Leben ohne dich!
Abba, du ...»

Mit den besten Segenswünschen

PFR. ROLAND JORDI



**Unser Vater im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und
die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.**

MATTHÄUSEVANGELIUM 6,9-13

WORT ZUM MITNEHMEN

**Bittet und es wird euch gegeben!
Sucht und ihr werdet finden!
Klopft an und es wird euch aufgemacht!**

MATTHÄUS 7,7

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Jazz-Gottesdienst

Duo OXEON zurück in Langnau!
Sonntag, 21. Juli, 19.00 Uhr
in der Kirche Langnau



Das Duo OXEON, Sylvie Klijn, Gesang, und Lea Gasser, Akkordeon, war letztes Jahr an den Jazz Nights in Langnau und vor kurzem am Jazzfestival Schaffhausen zu hören. Die beiden Musikerinnen haben mit feinen und rauhen Klängen, mit Stimm- und Klangexperimenten, mit eigenwilligen musikalischen Geschichten in vielen Sprachen und mit einer funkensprühenden Präsenz ihr Publikum sofort in Bann gezogen. So lag es nahe, sie für den diesjährigen Jazz-Gottesdienst anzufordern – und sie kommen!

Feinster Jazz mit nachsinnenden Worten von Pfarrer Peter Weigl. Die Gemeindelieder begleitet Daniela Wyss, Orgel.

Anschliessend an den Gottesdienst Whisky-Bar.

**Gemeindereise nach Südfrankreich
Glaube und Geschichte im Languedoc
Frühes Christentum –
Religionskriege – Ökumene**



Liebe Reiselustige, ab sofort liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus Langnau Anmeldetalons aus für unsere Gemeindereise (und Neugierige, die auch nicht in Langnau wohnen 😊).

**Montag, 16. September bis
Freitag, 20. September 2024.**

Nähere Informationen und Antworten auf Fragen gebe ich gern:
Pfr. Peter Weigl
Telefon 034 408 00 62
weigl@kirchenlangnau.ch

**Gesprächskreis zum Thema
«Dreifaltigkeit»**

Freitag, 19. Juli, 14.30 Uhr
im Pfarrhaussäli Trubschachen



Bild: Dieter Schätz, pixelio.de

Gott ist drei: Vater/Mutter, Sohn und Heilige Geistkraft. Woher kommt dieses Gedankenbild? Wie ist es zu verstehen?

Nach dem inhaltlichen gibt's einen gemütlichen Teil mit Tee/Kaffee und etwas dazu.

Jedermann ist herzlich willkommen!

KIRCHGEMEINDE TRUBSCHACHEN,
PFRN. SANDRA KUNZ UND
PFR. RICHARD WOODFORD

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie



der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B
3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11
www.berner-eheberatung.ch

Maria Kühn
Cornelia Weller

INHALT

Langnau	Seite 16 17
Trub	Seite 18
Trubschachen	Seite 18
Eggiwil	Seite 19
Lauperswil	Seite 20
Rüderswil	Seite 21
Signau	Seite 22

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsident: Stefan Bongiovanni, Mobile 079 354 61 09
Sekretariat: Cornelia Wegmüller und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60
Pfarrkreis I: Kathrin van Zwielen, Telefon 034 408 00 61
Pfarrkreis II: Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62
Pfarrkreis III: Manuela Grossmann-Rufibach, Telefon 034 408 00 63
Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64
Pfarramt Lebensart Bärau: Johanna Fankhauser, Telefon 034 408 23 10
Sozialdiakonin: Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
KUW-Koordination: Andrea Jordi, Telefon 034 408 00 67
Hausleitung Kirchgemeindehaus: Priska Gerber, Telefon 079 780 53 63
Koordinatorin Organistenteam: Daniela E. Wyss, Telefon 079 228 26 76

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 4. Juli, 10.15 Uhr
Gottesdienst im dahlia Oberfeld
 mit Pfrn. K. van Zwielen.

Freitag, 5. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. U. Schürch.

Sonntag, 7. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufen im Kirchli Bärau
 mit Pfrn. J. Fankhauser und Vikarin M. Rösch. Orgel: D. Wyss.
 Bei schönem Wetter anschliessend Apéro draussen.

Freitag, 12. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. P. Weigl.

Sonntag, 14. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. P. Weigl.
 Anschliessend Kirchenkaffee.

Freitag, 19. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. R. Jordi.

Sonntag, 21. Juli, 19.00 Uhr
Jazz-Gottesdienst mit Pfr. P. Weigl,
 Details siehe unter «Veranstaltungen».

Mittwoch, 24. Juli, 19.00 Uhr
Sommerabend-Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchli Bärau
 mit Pfrn. J. Fankhauser und D. Wyss (Orgel). Alle sind herzlich willkommen!

Freitag, 26. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfrn. R. Beyeler.

Sonntag, 28. Juli, 9.30 Uhr
Liturgische Feier mit Klezmer-Musik,
 gestaltet von D. Wyss (Orgel),
 L. Gloor (Klarinette) und Pfr. R. Jordi.

Wort zum Tag

Jeden Tag finden Sie auf unserer Homepage (www.kirchenlangnau.ch) oder unter wortzumtag.ch Gedanken zu Religion und Spiritualität von Pfarrpersonen, Priestern, Prediger*innen, Katechet*innen, Diakon*innen der christlichen Religionsgemeinschaften der Schweiz. Das «Wort zum Tag» kann auch über die Telefonnummer 0844 444 111 gehört werden (32 Rappen pro Wort zum Tag), über Spotify oder Apple Podcasts.



KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

9. Juni
 Mosimann Michelle Elise,
 ob. Beichenstrasse 22.

22. Juni
 Wittwer Matteo, Tannen.

23. Juni
 Frey Juliana, Eggässi 15.
 Kläy Yalea, Lenggenweg 36.

Beerdigungen

28. Mai
 Gertrud Güngerich-Siegenthaler,
 geb. 1928, dahlia Lenggen.

31. Mai
 Karl Ledermann, geb. 1940,
 Bäragässli 9, Bärau.

Odette Widmer-Blanc, geb. 1933,
 Stiftung Lebensart, Bärau.

5. Juni
 Hans Toni Zaugg, geb. 1939,
 Sumia Sumiswald.

7. Juni
 Nurten Eichenberger-Sapçi, geb. 1951,
 Oberstrasse 35.

Margrit Bättig-Brand, geb. 1924,
 dahlia Oberfeld.

11. Juni
 Christine Lehmann-Gerber, geb. 1946,
 Halden 579.

12. Juni
 Fritz Gerber, geb. 1933,
 Bäreggfeld 811, Bärau.

21. Juni
 Lea Hofer-Leuenberger, geb. 1936,
 Zollbrück.

Manuel Betscha, geb. 1946, Signau.

Amtswochen

Woche 27
 2. bis 5. Juli: Kathrin van Zwielen

Woche 28
 9. bis 12. Juli: Peter Weigl

Woche 29
 16. bis 19. Juli: Johanna Fankhauser

Woche 30
 23. bis 26. Juli: Roland Jordi

Woche 31
 30. Juli bis 2. August: Peter Weigl

VERANSTALTUNGEN

Jazz-Gottesdienst
Duo OXEON zurück in Langnau!
Sonntag, 21. Juli, 19.00 Uhr
 in der Kirche Langnau



Das Duo OXEON, Sylvie Klijn, Gesang, und Lea Gasser, Akkordeon, war letztes Jahr an den Jazz Nights in Langnau und vor kurzem am Jazz-festival Schaffhausen zu hören. Die beiden Musikerinnen haben mit feinen und rauen Klängen, mit Stimm- und Klangexperimenten, mit eigenwilligen musikalischen Geschichten in vielen Sprachen und mit einer funkensprühenden Präsenz ihr Publikum sofort in Bann gezogen. So lag es nahe, sie für den diesjährigen Jazz-Gottesdienst anzufragen – und sie kommen!

Feinster Jazz mit nachsinnenden Worten von Pfarrer Peter Weigl. Die Gemeindelieder begleitet Daniela Wyss, Orgel.

Anschliessend an den Gottesdienst Whisky-Bar.

Öffentlicher Vortrag
 Diesen Monat findet kein Vortrag statt.

Placement macht Sommer-Pause!



Der nächste Kursabend findet am Montag, 21. Oktober 2024 statt.

Ich wünsche allen einen leichtfüssigen und geerdeten Sommer.

Info und Kontakt
 Petra Wälti, Lehrerin für Placement nach Ursula Stricker und Sozialdiakonin
waelti@kirchenlangnau.ch

KONFIRMATION



Konfirmation Pfr. Peter Weigl

Sonntag, 26. Mai 2024

Vorne links, v.l.n.r.:
 Gil Brechbühl, Lorin Wittwer,
 Alex Gerber (hinten), Andrin Wittwer,
 Lenys Gerber, Pfr. Peter Weigl (hinten)

Mitte v.l.n.r.:
 Lilli Stähli, Valerie Lempen,
 Jelena Schranz, Mia Hirsbrunner

Rechts v.l.n.r.:
 Niclas Rentsch, Dimitri Wenger,
 Serge Wüthrich, Valentin Gertsch

60+

Spielnachmittage



Mittwoch, 10. und 24. Juli, 14.00 Uhr
 im Kirchgemeindehaus.

**Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind,
 seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
 sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist gross.**

KLAGELIEDER 3,22–23

«GWUNDERNASE» DAS GROSSE SOMMERSPEZIAL-INTERVIEW

Dieses Jahr stecken wir unsere «Gwundernase» in das Leben vieler einzigartiger Menschen. Lesen und staunen Sie Monat für Monat, was für interessante und wertvolle Menschen wir in unseren Reihen haben.

Niklaus Lauterburg, von 1987–2001 Geschäftsführer der Firma Lauterburg & Cie AG in fünfter Generation.

Das Quartier Zürchermatte, das Lauterburgareal im Bärau und das Sängerehaus im Dorfkern erinnern daran, dass Langnau einst ein bedeutender Standort für die Herstellung von Textilien fürs In- und Ausland war.

Wie kam die Textilindustrie nach Langnau?

Zuerst war die Leinenindustrie in St. Gallen angesiedelt. Es gibt Dokumente aus dem Kloster St. Gallen, welche die Herstellung von Textilien schon im 9. Jahrhundert bezeugen. Im 16. Jahrhundert wanderte die Textilindustrie ins Emmental und Oberaargau. Die Handelsfirmen brachten den Bauern Garn und diese woben in den Wintermonaten in ihren Bauernstuben das Garn zu Gewebe. Im Frühling wurden die Stoffe mit Ross und Wagen abgeholt, weiterverarbeitet und verkauft.

Wie sahen die Blütenzeiten der Textilindustrie in Langnau aus?

1791 waren im Emmental 14000 Spinnerinnen und 1500 Weber beschäftigt. Zusammen mit dem Käse wurden die Leinstoffe in die reichen Fürstentümer verkauft. Die Händler mussten grosse Risiken eingehen für die Transporte. Viel Ware ging unterwegs verloren, wurde gestohlen oder beschädigt. Solche Transportwege konnten sich nur Firmen leisten, die viel Geld besaßen. Langnau entwickelte sich in diesen Jahren zu einem bedeutenden Ort für die Leinenweberei und wurde im Zusammenhang mit dem florierenden Käsehandel um 1798 der drittgrösste Ort im Staate Bern. Zum Staate Bern gehörte damals noch das Waadtland und der Kanton Aargau dazu. Als die Leinstoffe maschinell hergestellt wurden, gab es auch noch gute Zeiten. Aber es gab eben auch immer wieder schlechte Zeiten. Die Textilindustrie schwankte mit der Weltlage mit. Zwischen 1782 und 2018 gab es vier Textilfirmen in Langnau: Lauterburg, Sängere, Zürcher und Schüpbach. Um 1920 beschäftigten die beiden grössten Firmen Lauterburg und Zürcher zusammen 300 Leute. Unsere Firma hatte mit 230 Jahren am längsten Bestand im Emmental. Ob die Firmen zusammengearbeitet haben, weiss ich nicht. Ich weiss aber, dass unsere Firma anfänglich auch Leinen gewoben hat, Sängere hauptsächlich Leinenprodukte herstellte und Zürcher und Schüpbach Wollfabrikationen machten.

Welche Auswirkungen hatte die Textilindustrie auf das Dorfleben in Langnau? Auch die Textilindustrie hat Langnau zu einem wirtschaftlichen Aufschwung

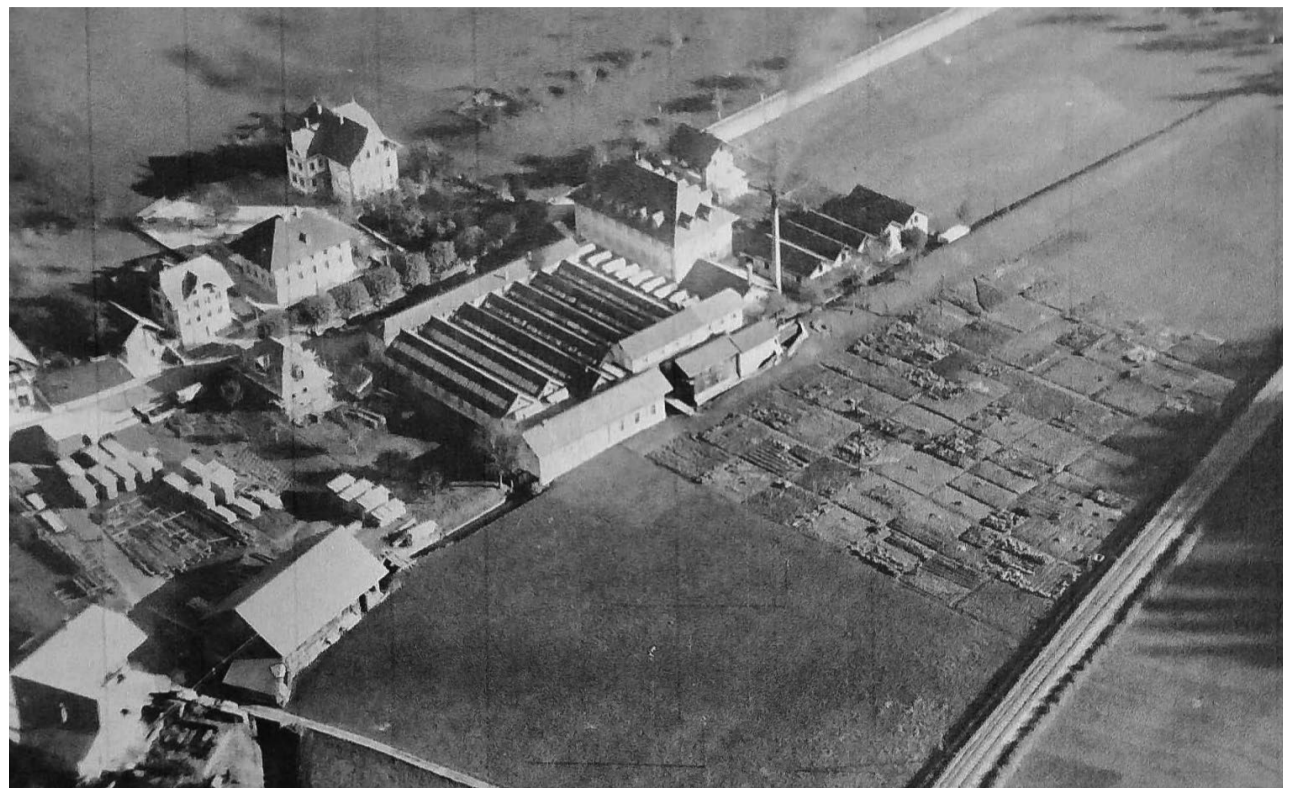
verholfen. Viele Gebäude in Langnau erinnern daran. Das alte Amtshaus wurde 1788 von unserem Firmengründer Niklaus Jost gebaut. Der Hirschenstock war 100 Jahre lang unser Bürogebäude. Die Musikschule, das Schössli, baute mein Grossvater 1908. Die Villa Lauterburg an der Schlossstrasse, die neben den Berger-Villen steht, baute mein Urgrossvater. Das Dorf wurde dominiert durch einzelne Familie aus dem Käse- und Textilhandel. Die Käsefamilien und Tuchfamilien hingen oftmals zusammen.

Wer sind Sie?

Ich bin ein Langnauer. Meine Eltern hiessen Max und Nelly und ich bin zusammen mit ihnen und meinen vier Geschwistern an der Alleestrasse aufgewachsen. Nach der Schulzeit in Langnau und dem Gymnasium in Burgdorf machte ich neben der Militärkarriere verschiedene Praktika zur Vorbereitung für das Ingenieurstudium. Ich wusste schon früh, dass ich das Unternehmen meines Vaters und Onkels Lauterburg & Cie übernehmen und weiterentwickeln wollte. Es war mein Wunsch. Ich wurde nicht dazu gezwungen. Meine Lehr- und Wanderjahre verbrachte ich in England und in Textilfirmen in der Schweiz. 1964 bis 1967 absolvierte ich mein Studium als Textilingenieur in Reutlingen in der Nähe von Stuttgart. Schon mein Vater, Onkel und Grossvater studierten dort. Es war die führende Schule im Bereich der Baumwollindustrie. Anschliessend arbeitete ich drei Jahre lang bei der damals führenden Computefirma IBM in Zürich und zog mit meiner Frau Doris dorthin. Ich war Computerverkäufer in der Textilindustrie in der Ostschweiz. Dadurch sah ich in sehr viele Firmen hinein. Das war auch mein Ziel: Ich wollte mir ein breites Wissen aneignen. Verkauft habe ich damals Computer, die mit Lochkarten Daten speicherten. Es war das digitale Steinzeitalter. In Zürich kam unser erster Sohn zur Welt. Ab 1971 zogen wir nach Langnau und ich stieg in die Firma ein. In dieser Zeit wurde uns unser zweiter Sohn geschenkt. Meine Frau arbeitete immer im Büro der Firma mit. Ich machte die Geschäftsleitung bis 2001.

Was wissen Sie über die Geschichte der Firma Lauterburg?

Unsere Firmengeschichte ist gut dokumentiert und im Staatsarchiv aufgehoben. Begonnen hat alles auf dem Kastelacker oberhalb der Käseerei Ilfis. Niklaus Jost und Jakob Lüthi schlossen sich zusammen und richteten dort 1782 eine Stube für mehrere Handwerker ein. Der Landvogt von Trachselwald ordnete 1786 an, dass man die «Bättler, Präschthaften und Müssiggänger» in der Region beschäftigen müsse. Jost und Lüthi meldeten sich und kamen auf diese Weise zu Arbeitern. Die Geschichte der heutigen Lebensart beginnt ebenfalls in dieser Zeit. Im Jahr 1875 baute mein Urgrossvater im Bärau das erste Fabrikgebäude. Es wurden Webmaschinen angeschafft, die von einer Turbine über Transmissionen angetrieben werden konnten. Von der



Luftaufnahme Fabrikanlage Lauterburg 1950

Produktion her änderte sich nicht viel. Jeder Weber war nach wie vor einer Maschine zugeteilt. Das Weben ging einfach schneller. Die grosse Entwicklung kam erst mit dem Einzelmotorenantrieb und später mit der Automatisierung der Produktionsprozesse. Diese fand nach dem 2. Weltkrieg statt ab 1950. Zum Schluss betreute eine Weberin 8 bis 13 Maschinen gleichzeitig. Es brauchte viel weniger Angestellte. Als ich 1971 in die Firma kam, wurden Stoffe für Geschirrtücher, Matratzen, Liegestühle und Storen produziert. Ich sah, dass wir mit diesem Sortiment zunehmend Konkurrenz bekamen aus dem Ausland. Also spezialisierten wir uns auf Beschattungstoffe für grosse Gebäude. Das interessanteste Projekt war die Herstellung von Beschattungstoffen für das Reichstagsgebäude in Berlin. Ein Architekt fragte mich, ob es möglich sei, einen Stoff herzustellen, der schwer entflammbar sei, deckend und schalldämmend. Vier Monate übten wir in der Entwicklungsabteilung und dann hatten wir einen solchen Stoff in der Hand. Dieser Stoff hängt noch heute dort und wenn im Fernseher aus einer Bundestagsitzung berichtet wird, sieht man manchmal die grauen Storen. Als ich in die Firma kam, hatten wir null Prozent Export. Als wir im Jahr 2001 schlossen, verkauften wir 75 Prozent unserer Waren ins Ausland. Entscheidend für die Firma war auch, als wir 1991 am Standort Bärau aufhören mussten zu weben. Wir konnten nur noch mit viel Aufwand Arbeitskräfte aus dem Ausland rekrutieren. Es herrschte Hochkonjunktur. Deshalb liessen wir unsere Produkte künftig im Ausland herstellen. Wir behielten den Firmensitz, die Lagerhaltung und die Entwicklungsabteilung aber im Bärau. 2001 verkauften wir unser Sortiment unserem Hauptkonkurrenten Sattler AG in Graz. Mir war es wichtig, die Firma und alle Patente jemandem zu geben, der etwas daraus macht. Unsere beiden Söhne schlugen andere Wege ein. Meine Frau Doris und ich sagen uns immer, dass wir sie nicht zwingen. Das bringt weder der Firma noch ihnen etwas. Es ist sehr gut so, wie es ist. Nun kommen immer mehr Glasfenster mit integrierten Schatteneffekten auf den Markt. Der Zeitpunkt des Verkaufs war der richtige.

Wer waren Ihre Arbeiter:innen?

Wir haben mehrheitlich Frauen beschäftigt. Sie hatten immer ein besseres Gespür für Textilien als die Männer. Unsere Firma führte schon 1923 die Fünftagewoche ein. Auch wurde eine Pensionskasse eingerichtet für die Arbeiter:innen, die nur die Firma finanziert hat. Meine Vorfahren dachten immer sehr fortschrittlich, was die

Sozialleistungen betraf. Wir hatten auch mehrere Mitarbeiterhäuser. Am Schluss war das sehr wichtig, dass wir den Arbeiter:innen, die wir aus dem Ausland rekrutierten, Wohnungen zu günstigen Mietzinsen zur Verfügung stellen konnten. Als ich in die Firma kam, waren schon nur noch vereinzelt Langnauer:innen angestellt. Anfangs kamen die meisten Arbeiter:innen aus Norditalien. Später kamen immer mehr Leute aus Süditalien und dem ehemaligen Jugoslawien zu uns. Bei uns arbeitete auch einer der ersten Tamilen, der im Emmental lebte. Ohne ausländische Mitarbeiter hätte unser Unternehmen in der Schweiz niemals solange Bestand gehabt. Wir bildeten auch Lernende aus in den Bereichen Textildesign, Textilmechanik und im Büro.

Wer waren Ihre Kunden?

Es waren führende europäischen Architekten. Sie kamen mit Ideen zu mir und fragten mich, ob diese realisierbar wären. Zum Beispiel war Renzo Piano einer meiner Kunden. Er ist bekannt, weil er das Zentrum Paul Klee in Bern entworfen hat. Renzo Piano realisierte mit uns zusammen ein Projekt auf dem Potsdamerplatz in Berlin. Er wollte die Wohngebäude dort mit speziellen gelben, durchsichtigen Storen ausrüsten. Ich sagte bei allen Aufträgen: Wir probieren. Ich sagte nie: Man kann nicht. Ich begann verschieden vorgegebene Farben zu mischen und stellte schliesslich 3000 Quadratmeter gelben Storenstoff her.

Welches waren Schlüsselmomente in Ihrer Zeit als Geschäftsführer?

Ich freute mich immer, wenn ich weiterhelfen konnte. Durch unsere Entwicklungen waren zum Beispiel durchsichtige Storenstoffe sehr gefragt. Danach kam die Zeit mit den Computerarbeitsplätzen und man merkte, dass diese Art von Storenstoffen für die Bildschirme zu viel Licht hineinliessen und Blendeffekte verursachten. Dann kam ich auf die Idee, die Stoffe mit Aluminium zu bedampfen, damit das Licht zurückgeworfen wird. So sind unsere bedampften Produkte entstanden. Ich hatte immer Freude, etwas Neues zu machen. Es ist aber eine Illusion zu meinen, eine neues Produkt setze sich einfach durch. Man muss immer dranbleiben. Die neu entwickelten schwerentflammbaren Produkte waren fünf Jahre, bis sie gefragt waren auf dem Markt. Es brauchte Durchhaltevermögen und eine Zukunftsvision. Es gab auch Dinge, die sich nicht durchgesetzt hatten. Umso schöner waren Firmenerfolge. Für den grössten Auftrag produzierten wir 4500 Quadrat-

meter Stoff. Damit beschatteten wir zwei neue Forschungsgebäude von Hoffmann-La Roche in Basel.

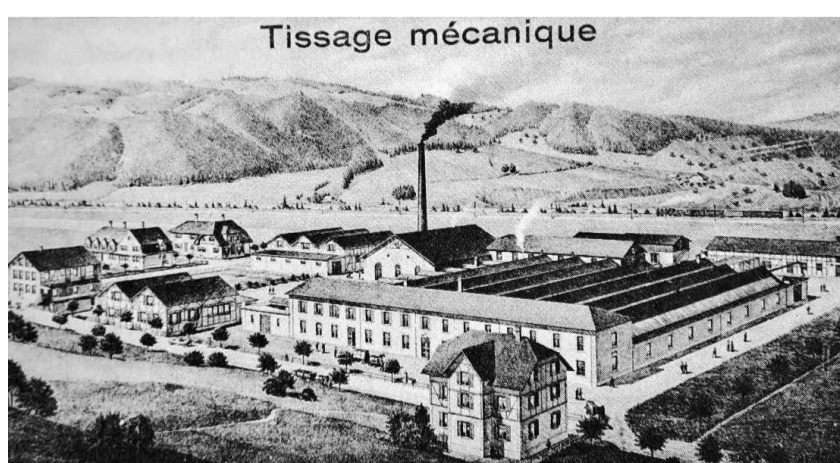
Was würden Sie gleich machen und gibt es etwas, das Sie anders machen würden?

Ich würde nichts anders machen. Ich musste in den 70er-Jahren das Sortiment wechseln. Sonst hätte die Firma nicht Bestand gehabt. Ich habe auch immer geschaut, dass ich im Verwaltungsrat Leute hatte, die nicht aus der Textilbranche stammten. Der Aussenblick war entscheidend für den Erfolg der Firma. Und auch die Art, wie ich den Kundenkontakt gepflegt habe, würde ich beibehalten. Zuerst arbeitete ich vor allem mit den Metallbauern zusammen, welche die Gerüste für die Beschattungstoffe herstellten. Sie hatten aber oftmals kein Interesse, dass ich direkt mit den Architekten rede. Sie wollten bestimmen können, wer den Auftrag erhält. Ich begann von mir aus die Kollektionen an die Architekten zu verteilen. Nun konnten die Architekten direkt zu mir kommen mit ihren Ideen.

Welche Bedeutung hatte die Kirche in Ihrem Leben und woran glauben Sie?

Ich glaube an Gott. Mit extremen religiösen Ansichten habe ich aber Mühe. Sie machen viel kaputt in der Welt. Der Glaube darf nie missbraucht werden, um Macht auf jemanden auszuüben. Ich habe mir nie überlegt, auszutreten. Für mich gehört es dazu, Kirchenmitglied zu sein. Die Kirche gehört zu unserer Kultur. Es ist wichtig, dass die Kirche weiter besteht. Deshalb bezahle ich die Kirchensteuer. Mir ist es auch wichtig, dass z.B. eine Schützengesellschaft weiter besteht, auch wenn ich selber schon lange nicht mehr aktiv bin. Dort bezahle ich auch meine Beiträge.

INTERVIEW:
MANUELA GROSSMANN-RUFIBACH



Zeichnung der Fabrikanlage Lauterburg 1923



Bärau Fabrik um 1904

Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Telefon 034 495 61 62

Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirchetrub.ch

Sigristin & Reservationen: Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67

Pfarramt: Felix Scherrer, Telefon 034 495 53 19, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst in Trubschachen

Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Gestaltet von Pfrn. Sandra Kunz. Weitere Informationen siehe dort. Predigttaxi: Daniel Fankhauser, Dorfstrasse 48, Telefon 034 495 61 62.

Sonntag, 14. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst in Trub

Gestaltet von Pfrn. Sandra Kunz und Fritz Strahm, Orgel. Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Predigttaxi: Therese Jegerlehner, Zopfen 42, Telefon 034 495 53 82.

Sonntag, 21. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst in Trubschachen

Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Gestaltet von Pfr. Roland Jordi. Weitere Informationen siehe dort. Predigttaxi: Helene Lanz, Hüttengrabenstr. 7, Mobile 079 218 49 58.

Sonntag, 28. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe in Trub

Gestaltet von Dr. Martin Stähli, Daniela Laubscher, Flöte, und Esther Marti, Orgel. Wir feiern mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Predigttaxi: Hanna Zaugg, Breitäbnit, Telefon 034 495 53 34.

SENIOR*INNEN

Stubete

Jeweils mittwochs, 13.30 Uhr, Kloster

18. September: Stubete-Reise (gemäss Einladung)

16. Okt.: Vortrag von Prof. Ernst Wüthrich über «Die Anbauschlacht Wahlen»

13. November: Zwirbeln und Spiele!

11. Dezember, bereits ab 11.30 Uhr:

Weihnachtsessen

Alleinstehende Frauen

Donnerstag, 25. Juli

Mittagessen in der Mettlenalp!

JUGEND

KUW – 3. Schuljahr (2024/2025)

Elternabend und Einschreiben in die Kirchliche Unterweisung

Donnerstag, 5. September, 20.00 Uhr, im Kloster Trub.

Kloster Dach, 8.30 bis 14.30 Uhr

Freitag, 25. Oktober und 1. November

Sonntag, 3. November, 9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in der Kirche.

Verantwortlich

Annemarie Kunz, Telefon 034 495 61 86

Bettina Scherrer, Mobile 079 298 38 68

KUW – 5. Schuljahr (2024/2025)

Kloster Dach, 14.45 bis 16.15 Uhr

Freitag, 18./25. Oktober

Freitag, 1./8./15./22. November

Freitag, 6./13. Dezember

Freitag, 28. Februar / 7. März 2025

Verantwortlich

Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 8. Schuljahr (2024/2025)

Samstag, 16. November

8.40 bis 11.15 Uhr

1. KUW-Block, in der Kirche und im Kloster Trub, zusammen mit Trubschachen.

Samstag, 18. Januar 2025

8.40 bis 11.15 Uhr

2. KUW-Block, im Kloster Trub, zusammen mit Trubschachen.

Verantwortlich

Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 9. Schuljahr (2024/2025)

Konfirmationen 2025

Trub: Sonntag, 4. Mai 2025

Trubschachen: Sonntag, 11. Mai 2025

25 JAHRE KLOSTER



«Jodlersonntag» und 25-Jahr-Feier Kirchgemeindehaus Kloster

Sonntag, 25. August, Kirche, 9.30 Uhr

Vor einem Vierteljahrhundert (1999) durfte die Kirchgemeinde Trub das Kirchgemeindehaus Kloster einweihen.

Am heuer zum ersten Mal ausgerufenen Jodlersonntag wollen wir dieses Jubiläum mit einem Festgottesdienst und anschliessendem Apéro feiern. Musikalisch begleiten uns der Jodlerchor und Jodlerklub Trub.

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRAMT

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

2. Juni

Ajana Leonie Hirschi, Langnau
Joy Hirschi, unter Schynli, Trub
Matteo Kohler, Langnau
Nevio Scheidegger, Zollbrück

Beerdigung

7. Juni

Hanny Hirschi-Reber, geb. 1929, Lebensart Bärau.

Berge mögen von ihrer Stelle weichen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir kann durch nichts erschüttert werden.

JESAJA 54,10.

Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Rudolf Trauffer, Telefon 034 495 52 74

Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirche-trubschachen.ch

Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16

pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe, mit Trub – in Trubschachen.

Pfrn. Sandra Kunz und Hans Balmer, Orgel. Predigttaxi: Monika Dubach, Mobile 079 613 24 01.

Sonntag, 14. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Trub – in Trub.

Pfrn. Sandra Kunz und Fritz Strahm, Orgel. Predigttaxi: Margrit Rentsch, Mobile 079 344 79 61.

Sonntag, 21. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Trub – in Trubschachen.

Pfr. Roland Jordi, Jodlerklub Siehen und Daniela Wyss, Orgel. Predigttaxi: Edith Kobel, Mobile 079 649 92 01.

Sonntag, 28. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe, mit Trub – in Trub.

Dr. Martin Stähli, Daniela Laubscher, Flöte und Esther Marti, Orgel. Predigttaxi: Hanspeter Wüthrich, Mobile 079 348 39 17.

Dienstag, 30. Juli, 10.30 Uhr

Gottesdienst im Pavillon der Alterssiedlung.

Pfrn. Sandra Kunz, Pfr. Richard Woodford und Ruedi Trauffer, Keyboard.

Online-Input:

Unter «YouTube» / «April 24 – Input aus Trubschachen». Neuer Input im September.

Wort zum Tag:

www.kirche-trubschachen.ch/
«Wort zum Tag», jeden Tag neu.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

Pfingsten, 19. Mai

Livio Miro Seiler, Evillard und Adrian Santschi, Hintere Bäregg 11.

Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.

JOSUA 1,9

Abdankungen

1. Mai

Hans Leuenberger, Jg. 1974, Vorder Buhus 441.

3. Mai

Max Baumgartner, Jg. 1954, Riggisberg.

Fritz Hofer, Jg. 1945, Bahnhofplatz 2.

8. Mai

Ueli Leuenberger, Jg. 1945, Vorder Buhus 441.

Meine Tränen sind gesammelt in deinem Krug, aufgezählt in deinem Buch.

PSALM 56,9

JUGEND

Kiki (Kinderkirche)

Sommerpause. Die nächsten Anlässe finden im September statt.

KUW 3

Erste Termine: **31. August und**

1. September. Details folgen, ebenso eine Einladung per Post.

Verantwortliche: Ruth Kohler und Brigitte Mürner (Tel. 034 495 64 43).

KUW 5

Startet **nach den Herbstferien.**

Verantwortliche: Ruth Kohler (Tel. 034 495 63 24).

KUW 9

Elternabend: Donnerstag, 22. August,

19.30 Uhr, in der Kirche Trubschachen.

Unterrichtsstart: Donnerstag,

29. August, 16.00 Uhr (bzw. zu der im Brief und/oder am Elternabend kommunizierten Zeit) im Pfarrhaus Trubschachen. Der Unterricht findet in der Regel wöchentlich statt.

Spaghettiplausch: 17. Oktober

in der MZA.

Konflager: 25. bis 27. Oktober 2024.

Konfirmationen 2025

4. Mai in Trub, **11. Mai** in Trubschachen.

Ein detailliertes Schreiben folgt per Post im Juli.

Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz.

VERANSTALTUNGEN

Samstagstreff

Im Pfarrhaussäli; für die Ukrainer*innen aus unserem Dorf und Umgebung und für alle anderen Interessierten auch:

Samstag, 6. Juli, 10.00 bis 12.00 Uhr Kaffee/Tee und etwas dazu

Samstag, 27. Juli, 12.00 bis 14.00 Uhr Grillen! Brot, Fleisch und Getränke sind vorhanden. Wer mag, kann einen Salat oder einen Kuchen mitbringen.

Bitte **Anmeldung** – evtl. mit geplantem Beitrag ans Buffet – bis am 21. Juli an Sandra Kunz (Mobile 078 664 16 15)

SENIOR*INNEN

Gesprächskreis

Freitag, 19. Juli, 14.30 Uhr

im Pfarrhaussäli. Thema: «Gott, das sind drei: Vater/Mutter, Sohn und Heilige Geistkraft». Nach dem inhaltlichen gibt's einen gemütlichen Teil mit Tee/Kaffee und etwas dazu. Jedermann ist herzlich willkommen!

Pavillongottesdienst

Dienstag, 30. Juli, 10.30 Uhr.

Mit Pfrn. Sandra Kunz, Pfr. Richard Woodford und Ruedi Trauffer, Keyboard. Abmeldungen oder Neuanmeldungen für das anschliessende Mittagessen bitte am Montagabend von 19.30 bis 20.30 Uhr bei Marianne Hofer, Tel. 034 495 65 66 / Mobile 078 723 98 89.

60plus-Ausflug

Mittwoch, 28. August 2024

Selital – Gurnigel – Längenbühl



Abfahrten: Ortbachbrücke: 10.00 Uhr
Bahnhofplatz: 10.00 Uhr

Route: Wir machen uns über Langnau, Konolfingen und Kiesen auf den Weg ins Gürbetal. Durchs Schwarzenburgerland gelangen wir ins Gantrischgebiet. Im Restaurant Berghütte Selital werden wir zum Mittagessen erwartet. Am Nachmittag geht die Reise weiter über den Gurnigel nach Forst-Längenbühl. Im Restaurant Grizzlibär am Dittligseelein schalten wir einen Desserthalt ein. Für die Heimreise fahren wir über Steffisburg, Schwarzenegg, Röthenbach, Eggwil und Langnau. Gegen 18.00 Uhr treffen wir wieder in Trubschachen ein.

Kosten: CHF 30.–/Person. Wird im Car eingezogen.

Anmeldung bis Freitag, 16. August an: Monika Dubach, Blapbachweidli 418, 3555 Trubschachen, Mobile 079 613 24 01. (Schriftl. Anmeldung mit Anz. Personen – alle Namen angeben, bitte –, Einsteigeort und Telefonnummer)

AMTSWOCHEN

Seit Anfang Jahr gilt bei kirchlichen Bestattungen die Amtswochen-Regelung. Der Tag, an dem die Trauerfeier stattfindet, bestimmt, welche Pfarrperson gemäss dem Amtswochenplan zuständig ist.

Juli/August

10. Juni bis 7. Juli

Felix Scherrer

8. Juli bis 6. August

Pfrn. Sandra Kunz

WILLKOMMEN IM KIRCHGEMEINDERAT



Ich heisse **Margrit Rentsch**, bin in Ramsei aufgewachsen und absolvierte in Langnau eine kaufmännische Lehre.

Seit der Heirat 1996 lebe ich in Trubschachen. Mit meinem Mann Fritz und den beiden Söhnen Kilian und Felix wohne ich im Krümpelhüttli. Zusammen mit der Familie des Schwagers bewirtschaften wir den landwirtschaftlichen Betrieb und bilden eine enge Gemeinschaft.

Neben Mutter-Sein und meinen Aufgaben rund um den Hof bin ich teilszeitlich in meinem erlernten Beruf in einer Reise- und Transportfirma tätig. In der Freizeit lese ich, «rumore» gerne zuhause herum und treffe mich mit meinem langjährigen Freundeskreis, denn gute Gespräche liebe ich.

Seit Januar bin ich nun im Kirchgemeinderat Trubschachen aktiv und freue mich auf viele Begegnungen und zukünftige Aufgaben und hoffe, ihnen mit meinem Engagement gerecht zu werden.

MARGRIT RENTSCH

Eggiwil

www.kirche-eggiwil.ch

Kirchgemeindepräsident

Andreas Blaser, Mobile 079 533 59 05, praesidium@kirche-eggiwil.ch

Sekretariat/Reservation Kirchgemeineraum/reformiert

Annelie Wüthrich, Mobile 079 156 76 49, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

Pfarramt

Ueli Schürch, Telefon 034 491 11 21, ulrich.schuerch@bluewin.ch

Volker Niesel, Mobile 077 520 25 86, vniesel@gmail.com

Markus Zürcher, Mobile 079 136 34 65, pfr.zuercher@kirche-eggiwil.ch

Redaktionsschluss Gemeindeseite Eggiwil

Ausgabe August 2024: 1. Juli 2024

GOTTESDIENSTE



Kirche Eggiwil

FOTO: ANNELIE WÜTHRICH

Sonntag, 7. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch und dem Kirchenchor Eggiwil.

An der Orgel: Esther Marti

Predigtaxi: Andreas Blaser

Mobile 079 533 59 05



Kinderhütendienst



Kirchenkaffee

Sonntag, 14. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel

An der Orgel: Leo Jost

Predigtaxi: Hans Riedwyl,

Telefon 034 491 21 29

Sonntag, 21. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst

mit Pfr. Stephan Haldemann

An der Orgel: Daniela Gerber

Predigtaxi: Ursula Kühni

Mobile 079 747 57 39

Sonntag, 28. Juli, 20.00 Uhr

Gemeinsamer Abendgottesdienst in Signau

Kein Gottesdienst in Eggiwil.

Predigtaxi: Silvia Hirsbrunner,

Mobile 079 733 17 39

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

5. Mai

Lia Baumann,
Häutligen

19. Mai

Lorin Bichsel, Zimmerzeibergli,
Eggiwil

Beerdigungen

3. Mai

Vreni Stucki geb. Zürcher;

geb. 1933;

Kapfchwand, Eggiwil

8. Mai

Käthi Fankhauser geb. Stettler;

geb. 1940;

Wohngemeinschaft Spitex

Sonnenstrahl, Biglen /

Obere Stürlern, Eggiwil

VERANSTALTUNGEN

Lichtphänomen in der Scherzligkirche, Thun Kirchenführung



Samstag, 24. August 2024

Wir sehen uns am frühen Morgen die wunderschöne romanische Kirche Scherzligen in Thun an. Besonders interessant ist es, wenn man an bestimmten Tagen im Jahr die Kirche besucht, denn dann wandert das Licht der Sonne über die Fresken als möchte

uns der Lichtschein die Geschichte Jesu erzählen.

Bitte melden Sie sich an.
Markus Zürcher gibt weitere Informationen
Markus Zürcher, Pfarrer,
Mobile 079 136 34 65,
pfr.zuercher@kirche-eggiwil.ch



Chindernamittag Eggiwil

8. bis 12. Juli 2024
Dorfschueuehus
Eggiwil

Mäntig-Donnschtig:
13h15-16h15
Frytig: 15h30-20h45

Abschlusskonzärt:
Frytig, 19h45-20h45

Amäudig:
kiwoeggiwil@hotmail.com

Christof Fankhauser

Chiuhmein u
EGW Eggiwil

SENIORINNEN

Zum 75. Geburtstag

15. Juli

Walter Schlüchter, Jodershubel, Eggiwil

23. Juli

Daniel Stucki, Brunnenboden, Eggiwil

Zum 80. Geburtstag

21. Juli

Maria Ermel, Ober Berg, Eggiwil

27. Juli

Hulda Bürki, Schreibersloch, Eggiwil

Zum 85. Geburtstag

28. Juli

Ernst Bürki, Schreibersloch, Eggiwil

Zum 92. Geburtstag

3. Juli

Lisette Siegenthaler,
Mittler Steinboden, Eggiwil

Zum 93. Geburtstag

25. Juli

Olga Hirsbrunner, Dorf, Eggiwil

Zum 97. Geburtstag

12. Juli

Lina Wüthrich, Dorf, Eggiwil

Zum Geburtstag gratulieren wir den Jubilarinnen und den Jubilaren ganz herzlich. Für das neue Lebensjahr wünschen wir gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

IMPRESSIONEN VOM BERN-AUSFLUG DER KUW 4. KLASSE



Fotos: Ueli Schürch.

MITTEILUNGEN

Kirchgemeineraum Eggiwil

Sie haben einen privaten Anlass oder organisieren eine Veranstaltung für einen Verein?

Kennen Sie schon unseren Kirchgemeineraum?

Er befindet sich im Turnhallegebäude Eggiwil Dorf und verfügt über viel Platz, eine Küche die separat oder gemeinsam mit dem Raum genutzt werden kann.

Ortsansässige Vereine können den Raum für vereinsinterne Anlässe sogar unentgeltlich nutzen.

Melden Sie sich bei Interesse oder für weitere Informationen gerne beim Sekretariat der Kirchgemeinde Eggiwil.

Amtswochen

6. Juni bis 5. Juli

Pfr. Ueli Schürch

Telefon 034 491 11 21

6. Juli bis 7. August

Pfr. Volker Niesel

Mobile 077 520 25 86

KONF-KLASSE 2024



Foto: Jana Stucki

Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat

Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt

Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch

Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende

Felix Schranz, Telefon 034 496 50 80

Ruth Ryser, Telefon 031 701 00 48

Elisabeth Müller, Telefon 041 484 27 57

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe auf Hochfeldeich (im Rahmen der «Hofu-Chiubi»).

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli, den Schwyzerörgelfründe Hohgant und Doris Röthlisberger (Liedbegleitung).

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Sonntag, 14. Juli, 10.00 Uhr

Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüderswil

Gottesdienst auf der Lehnegg.

Gestaltet von Pfarrerin Renate Beyeler, dem Jodlerklub Neumühle-Zollbrück und einer Bläsergruppe.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Elisabeth Herrmann, Telefon 034 496 70 45.

Dienstag, 16. Juli, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück

Gestaltet von Pfarrer Stephan Haldemann und Daniela Wyss (Musik).

Sonntag, 21. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst auf der Moosegg (im Festzelt Waldhäusern)

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk, dem Jodlerchorli Moosegg und einer Bläsergruppe.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Elisabeth Herrmann, Telefon 034 496 70 45.

Sonntag, 28. Juli, 9.30 Uhr

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüderswil feiern wir in Lauperswil:

Gottesdienst

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Organistin Irene Käser.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

MITTEILUNGEN

Abwesenheit

Pfarrer Andreas Schenk

6. bis 20. Juli.

Vertretung durch Pfarrer Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe

19. Mai

Mia Leana Berger, Langnaustrasse 114, Zollbrück.

Abdankung

23. Mai

René Marc Meister, 1972, Burgdorfstrasse 5, Konolfingen.

JUGEND



Sommer-Kindertag

Am Mittwoch, 24. Juli, von 9.00 bis 16.00 Uhr findet der Sommer-Kindertag statt.

Kinder ab 4-jährig sind dazu herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, mit den Kindern zu basteln, eine Geschichte zu hören, zu spielen und zu singen.

Anmeldung bis Freitag, 19. Juli bei: Christine Schöpfer, Mobile 079 530 03 07.

SENIOREN

Seniorenferien in Weggis
Samstag, 31. August bis
Freitag, 6. September 2024

Auskünfte und/oder
Anmeldungen an:

Christine Wüthrich
Längmattstrasse 12, 3436 Zollbrück
Telefon 034 496 88 20 oder
cwuethrich@bluewin.ch

Anmeldeschluss:
Freitag, 15. Juli 2024

Lobet Gott alli

Lobet Gott alli u stimmt mit y, we mir singe.
Mir wei ihn rüeme und löh drum das Lied la erklinge.
S bruucht zwar chly Schnuuf, aber we d singsch, de wachsch uuf.
Löt üs das Loblied ihm bringe.

Lobet Gott alli und danket für das, won är gschänkt het,
wie üsi Läbesspur zeigt, dass är guet a üs dänkt het.
Wo öppis glingt, won es Liecht ds Dunkle dürdringt
zeigt sich üs, dass Gott das glänkt het.

Lobet Gott alli, är tuet üses Läbe rych sägne,
laat über üs syni Liebi erfrüschend la rägne.
Mir dänke dra, dass Gott vil Wunder het ta,
schänkt s, dass mir ihm chöi begägne.

Lobet Gott alli, mir singen es Lied ihm zu Ehre.
Und we du mit üs singsch, cha das e schlächte Luun chehre.
Merksch es no schnäll: D Stimmig wird fröhlech und häll.
Drum: Löt das Loblied la ghöre!

MUNDARTTEXT VON CHRISTOF FANKHAUSER ZUM LIED LOBE DEN HERREN (RG 242)

VERANSTALTUNGEN



Jeremias Gotthelf soll das Heu mit dem Lauperswiler Amtsbruder theologisch nicht auf der gleichen Bühne gehabt haben.

Erst recht gefällt uns das Gerücht, dass sie gelegentlich gemeinsam in der malerischen Gartenlaube «ä Jass klopfet hei».

Darum laden wir zu zwei Sommer-Spielnachmittagen im Pfarrhausgarten ein. **Herzlich willkommen!**

Dienstag, 23. Juli
Dienstag, 13. August

15.30 bis ca. 17.30 Uhr
Pfarrhausgarten Lauperswil

Anmeldung bis am Samstag, 20. Juli; respektive Samstag, 10. August bei Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Euch!

MARTIN BENTELI UND ANDREAS SCHENK

RÜCKBLICKE

Konfirmationen 2024



Am Sonntag, 5. Mai feierten 13 Jugendliche aus der Sekundarschule und dem Gymnasium ihre Konfirmation zum Thema «Ds Läbe isch ä Boustell».



Am Sonntag, 12. Mai feierten acht Jugendliche aus der Realschule und der Sekundarschule ihre Konfirmation zum Thema «Mir gö Vougas dür ds Läbe».

Senioren Ausflug nach Heiligkreuz



Am 15. Mai war es wieder soweit. Der alljährliche Seniorenausflug unserer Kirchgemeinde mit «Zvieri-Halt» auf dem Aussichtspunkt Heiligkreuz (LU) fand statt.

Die staatliche Zahl von 93 Teilnehmenden inklusive Begleitpersonal (Spitex, Pfarrer und Rat) stiegen am Mittag an verschiedenen Treffpunkten in die Cars ein. Trotz den durchgezogenen

Wetteraussichten fuhren wir gut gelaunt und voller Vorfreude Richtung Heiligkreuz. Schon während der Fahrt wurde rege über Gott und die Welt und das Wetter diskutiert. Doch auch dieses war uns gut gesinnt. Während der ganzen Reise fiel kein einziger Tropfen Regen. Erst als wir wieder im Emmental angekommen waren, weinte der Himmel. Aber bestimmt sind die meisten noch trocken zu Hause angekommen. Nach einer 90-minütigen Fahrt von Zollbrück via Sumiswald, Huttwil, Gettnau, Willisau, Wolhusen, Entlebuch und Hasle (LU) kamen wir um 14.00 Uhr an unserem Zielort an. Zuerst besuchten wir die Wallfahrtskirche in Heiligkreuz mit einer kurzen Andacht von Martin Benteli. Zwei Lieder rundeten den Kirchenbesuch ab.

Im Kurhaus Heiligkreuz war für uns alles parat. Bei einem «Zvieri» verging die Zeit viel zu schnell. Mit etwas zu wenig Brot und nicht gerade gut geschultem Personal hat das Kurhaus Heiligkreuz leider nicht gerade gute Reklame für sich gemacht. Um 17.00 Uhr mussten wir wieder Abschied nehmen, denn es ging wieder los Richtung Emmental. Die Rückfahrt wurde durch das Entlebuch in Angriff genommen und im Trubschachen, bei der Kambly-Fabrik, wurde in den Cars über einen Zwischenhalt diskutiert, um den Hunger zu stillen. Aber unser Car-Chauffeure hatten kein Einsehen und so fuhren wir direkt Richtung Zollbrück.

Die Fahrt und das Wetter, die Aussicht und der Kirchenbesuch waren sicher die Highlights der diesjährigen Seniorenfahrt.

Alle Teilnehmenden freuen sich bereits heute auf die nächste Fahrt im 2025.

Ein grosser Dank geht auch an das Organisations-Team, welches auch in diesem Jahr wieder eine tolle Fahrt ausgesucht hat.

DANIEL WÜTHRICH (KIRCHGEMEINDERAT)

«Chumm u lueg»-Märit

Am «Chumm u lueg»-Märit vom 7. April haben die Kirchgemeinden Rüderswil und Lauperswil wieder feine Waffeln für einen guten Zweck gebacken und verkauft.

Den Erlös von CHF 1166.– durften wir an das Hilfswerk «Islands Kids» (IKP) überweisen.

Diese kleine Hilfsorganisation wurde 2007 vom Berner Thomas Kellenberger (Kuya Thom) gegründet. IKP unterstützt Strassenkinder und armutsbetroffene Familien auf den Philippinen. Heute betreibt IKP ein Kinderdorf und zwei Tagesschulen auf der Insel Mindanao. Über 700 Kinder erhalten durch gute Schulbildung reale Zukunftschancen. Zusätzlich werden 60 Kids im Kinderdorf vollzeitbetreut.

Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Marianne Zaugg, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 83 81, praesidium@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche

Sandra Pieren, Mobile 079 601 55 52, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt

Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristen

Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72

GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde (www.kircheruederswil.ch).

DER KIRCHGEMEINDERAT

Sonntag, 7. Juli

Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Sonntag, 14. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst auf der Lehnegg gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil, gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung durch den Jodlerklub Neumühle-Zollbrück und eine Bläsergruppe. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Marianne Zaugg, Mobile 079 300 81 34.

Dienstag, 16. Juli, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück gestaltet durch Pfr. Stephan Haldemann. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

Sonntag, 21. Juli

Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Sonntag, 28. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in der Kirche Lauperswil, gestaltet durch Pfr. Andreas Schenk. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Irene Käser. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Barbara Zuber, Telefon 034 496 56 85.

MITTEILUNGEN

Sommerspass in der Kirche

Diesen Sommer bieten wir einen Spass für Jung und Alt in der Kirche. Es liegt ein Rüderswiler Puzzle mit 2000 Teilen in der Kirche auf.

Jedermann ist herzlich eingeladen, Teil für Teil zusammensetzen. Die Kirche ist offen und ob in Gruppen oder einzeln, es darf zu jeder Zeit gespielt werden! Wir sind sehr gespannt, wie lange wir benötigen, bis wir das ganze Bild zusammengesetzt haben.

Nach der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Juni fiel der Startschuss zum Sommer-Puzzle-Spass. Mit viel Eifer wurden dabei bereits die ersten Teile zusammengesetzt!

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN RÜDELSWIL

Brockenstube

Samstag, 13. Juli, 9.00 bis 11.30 Uhr
Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Abdankungen

7. Mai

Johann «Hans» Aebi, geb. 1929, whft. gewesen Kirchgasse, Langnau i. E., mit Aufenthalt im Kronenhof, Schnottwil.

28. Mai

Christian Wüthrich-Fahrni, geb. 1965, Dorfstrasse, Rüderswil

RÜCKBLICKE

Senioren Ausflug vom 15. Mai

Wo ig am 3. listigeort i Car inechume, macht mis Härz e Fröidegump! So vieu liebi Froue u Manne chöme mit a Hallwilersee! So starte mir de richtig Luzern u äs git vieu ds gseh ungerwägs u d'Daniela, üsi Chauffeuse, weiss immer wieder interessant Sache ds verzeue. So chöme mir de churz nach de Zwöufe ufem Eichbärg a wo mir üs chö niederlah u äs sehr feins Mittagässe dörfe gniesse. Bi jedem Platz hets a 10%-Guetschiin für feini säubergmächti Süessigkeit u Spezialität chönne ds pöschtele. Dervo wird rege Gebrauch gmacht! Nachdäm mir die wunderbari Ussicht uf ä Hallwilersee hei chönne gniesse oder ir Gärtneri no si Setzlige iikouft worde, mache mir üs de langsam wieder ufe Heiwäg. Ds Wätter isch üs o gnädig gsi! Es het nüt gränet u mängisch het sech sogar d'Sunnelise füreglah. Für ds Reisle eigentlich ds beschte Wätter. E chli müed, aber ds Friede, chöme mir de uf die Vieri wieder hei ids Ämmitau.

I bi dankbar für dä schön Tag mit öich u i möchte mi härzlech bedanke!
Itz hoffe ni, dass am 3. Juli vieu Seniorinne u Seniore a üse Ferie-Höck chöme!

SUNNEGI GRÜESS ELIANE EMMENEGGER

Pfarrhaus neu bewertet

Ratspräsidentin Marianne Zaugg konnte am 9. Juni 17 Stimmberechtigte zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung begrüßen. Und da die Traktandenliste nur drei Einträge enthielt, war die Versammlung schon nach 20 Minuten wieder beendet. Interessant war die von Ratsmitglied Ernst Tanner präsentierte Erfolgsrechnung für das Jahr 2023. Sie weist einen Finanzertrag von 780'310 Franken aus, obwohl nur 16'800 Franken budgetiert waren. Ernst Tanner begründete die markante Differenz mit der Neubewertung des Pfarrhauses. Die von dem Stimmberechtigten genehmigte Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwand von 392'709 Franken und einem Ertrag von 1,161 Millionen Franken. Der Ertragsüberschuss beträgt damit 768'971 Franken.

Die Rüderswiler Kirche wurde 1275 erstmals schriftlich erwähnt, somit kann 2025 das 750-jährige Bestehen gefeiert werden. Marianne Zaugg rief dazu auf, Ideen für eine Feier und für ein Jubiläumsprogramm im kommenden Jahr zu sammeln.

BENJAMIN STOCKER

KONFIRMATION



Foto: Daniela Gerber

Am 26. Mai wurden in der Kirche Rüderswil die folgenden Jugendlichen konfirmiert:

Von links nach rechts: Kira Möller, Maria Renggli-Täche (Katechetin), Michelle Bieri, Nevio Fankhauser, Alina Moser, Leandro Roth, Chantal Luana Bärtschi, Cédric Léon Ryser, Sarah Galli, Mika Fankhauser, Samantha Lynn Wittwer, Severin Schifferli, Maria Magdalena Rosati, Manuel Aegerter, Melanie Herrmann, Tamara Fankhauser, Nicole Steiner, Angela Röthlisberger

VERANSTALTUNGEN

Zusammenkunft Seniorenferien 2024

Mittwoch, 3. Juli, 14.00 Uhr
in der Pfrundscheune Rüderswil.

Wir treffen uns mit allen interessierten Gemeindegewerinnen und -bürgern zu einem Informationsaustausch.

Härzlech wiukomme im Gartekafi

ir Pfrundscheun z' Rüderswil

Zäme bi Kafi u Chueche, Tee u Sirup lache, ploudere u gniesse.
Z' Gartekafi isch bi jedem Wätter offe.
Gross u Chliin - au si härzlich iglade.

Mir fröie üs!
z Gartekafi-Team

Mittwoch,
24. Juli
28. August
25. September
jeweils 14.00
bis 17.00 Uhr



Unsere Aussengottesdienste 2024

16. Juni 2024, 10.00 Uhr

Schönholz

mit Musikgesellschaft Rüderswil

14. Juli 2024, 10.00 Uhr

Lehnegg

mit Bläsergruppe

11. August 2024, 10.00 Uhr

Ried

mit Musikgesellschaft Zollbrück



Senioren-Ferien 2024



Wir verbringen unsere Seniorenferien vom 7. bis 14. September 2024 im Hotel Hari im Schlegeli in Adelboden.

Wir freuen uns auf eine gemütliche Woche mit zahlreichen Aktivitäten und Ausflügen. Die Abende verbringen wir gemeinsam mit verschiedenen Darbietungen.

Preise inkl. Vollpension pro Person:

Im Doppelzimmer (Bad/WC, Südwestbalkon)
7 x CHF 140.00 (inkl. Kurtaxe)
= CHF 980.00

Im Doppelzimmer zur Einzelnutzung
7 x CHF 165.00 (inkl. Kurtaxe)
= CHF 1155.00

Im Einzelzimmer (Dusche/WC, Nordlage)
7 x CHF 145.00 (inkl. Kurtaxe)
= CHF 1015.00

Die Benützung der Bergbahnen ist im Preis inbegriffen.

Die Kosten für die Hin- und Rückreise werden von der Kirchgemeinde übernommen.

Nähere Auskunft und Anmeldung bis zum 5. Juli 2024 bei:

Vreni Moser
Telefon 034 496 74 91 oder
Eliane Emmenegger
Telefon 034 402 20 36
road66@gmx.ch



Haben Sie einen geliebten Menschen verloren? Haben Sie Mühe, wieder Tritt zu fassen? Wollen Sie vertrauensvoll an einem sicheren Ort darüber reden?

Im Trauercafé können sie durchatmen und loslassen, im kleinen Kreis mit Leuten in einer ähnlichen Situation sich austauschen.

Sie werden von Pfarrerin Renate Beyeler am folgenden Donnerstag in der Pfrundscheune zum Trauercafé erwartet: **18. Juli, 10.00 Uhr**

Es ist keine Anmeldung nötig.

Für ein Gespräch mit der Pfarrerin unter vier Augen melden Sie sich unter Mobile 079 501 00 13

Kraft sammeln im Trauercafé



Jeden zweiten Monat sprechen Trauernde, die jemanden verloren haben, zusammen mit Pfarrerin Renate Beyeler darüber, wie es Ihnen nach einem Trauerfall geht.

Die Gespräche drehen sich ums Sterben, vor allem aber ums (Weiter-)Leben – wie es war, wie es jetzt ist, was Freude macht und was Mühe bereitet.

Der Erfahrungsaustausch hilft, die eigenen Empfindungen einzuordnen. Die Gruppe trägt und stützt, sie ist ein Element von vielen im Beziehungsnetz, das nach einem Todesfall so wichtig ist. Und alle können sich darauf verlassen, dass das, was im Trauercafé gesagt wird, auch dort bleibt und nicht nach aussen getragen wird.

Esthi, Elisabeth, Lisabeth und Vreni, zwischen 40 und 85 Jahre alt, sind die treuesten Besucherinnen des Trauercafés. Gerne teilen sie ihre Erfahrungen mit Menschen, die gerade erst jemanden verloren haben oder die mit dem Verlust oder Tod eines Menschen nicht «zschlag chöme».

Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen, bei einem der nächsten Trauercafés vorbeizuschauen, am 18. Juli, 19. September, 28. November 2024, jeweils um 10.00 Uhr in der Pfrundscheune Rüderswil.

Signau

www.kirchgemeinde-signau.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Lisabeth Steiner, Mobile 079 665 12 05

Kirchgemeindegretärin

Christine Hirschi, Telefon 034 497 18 78

Pfarramt

Pfr. Stephan Haldemann, Telefon 034 497 11 63, pfarramt-signau@bluewin.ch

Pfr. Markus Zürcher, Mobile 079 136 34 65, pfr.zuercher@gmail.com

Redaktion der Gemeindegseite: Pfr. Stephan Haldemann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 29. Juni, 12.30 Uhr

Trauung Rothenbühler-Brechbühl
mit Pfr. Stephan Haldemann

Samstag, 29. Juni, 14.00 Uhr

Trauung Jakob-Haueter
mit Pfr. Stephan Haldemann
(bei Fam. Neuenschwander, Muten)

Sonntag, 30. Juni, 20.00 Uhr

Abend-Gottesdienst
mit Pfr. Ueli Schürch, Eggwil

Freitag, 5. Juli, 10.00 Uhr

Wächtigs-Andacht
in der Alterssiedlung Signau

Samstag, 6. Juli, 12.00 Uhr

Trauung Hirsbrunner-Aeschbacher
mit Pfr. Stephan Haldemann

Sonntag, 7. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst im «Hämeli» mit Taufen
mit Pfr. Stephan Haldemann
und Spielerinnen und Spieler des
Freilichttheaters «Ueli dr Chnächt»
Musikalische Mitwirkung:
Jürg Wenger, Handorgel

Sonntag, 14. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst
mit Pfr. Markus Zürcher

Dienstag, 16. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst im dahlia Zollbrück
mit Pfr. Stephan Haldemann

Samstag, 20. Juli, 13.00 Uhr

Trauung Niederhauser-Fahrni
mit Prediger B. Ingold, Pfimi Burgdorf

Samstag, 20. Juli, 14.00 Uhr

Trauung Tanner-Stalder
mit Pfr. Andreas Zaugg, Schlosswil
(bei Fam. Neuenschwander, Muten)

Sonntag, 21. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst in der Kirche EGGIWIL
mit Pfr. Stephan Haldemann

Sonntag, 28. Juli, 20.00 Uhr

Abend-Gottesdienst
mit Pfr. Stephan Haldemann

Sonntag, 4. August, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe
mit Pfr. Stephan Haldemann
anschliessend Kirchenkaffee im
Pfarrstöckli

MITTEILUNGEN

Seelsorgerliche Begleitung

Kennen Sie das? Ein Gespräch mit einer ausenstehenden Person tut gut und kann oft helfen, eine schwierige, belastende Lebenssituation klarer zu sehen. Vielleicht können wir zwei Signauer Pfarrer Sie so begleiten, dass Sie zu eigenen Antworten oder neuen Sichtweisen kommen; vielleicht können wir auch einfach «nur» da sein und zuhören. Als Pfarrer unterstehen wir selbstverständlich immer dem Amtsgeheimnis! Kommen Sie auf uns zu oder rufen Sie uns an, wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch oder Begleitung möchten.

PFR. S. HALDEMANN / PFR. M. ZÜRCHER

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Taufen

2. Juni

Emelie Beer, Langnau
Laura Schüpbach, Steinen b. Signau
Sabrina Stucki, Rain 234, Signau
Jano Schafroth, Muten, Signau

8. Juni

Alea Fankhauser, Zollbrück

9. Juni

Jael Haldemann, Kirchenthurnen
Mats Janne Gäggele, Zäziwil



Trauungen

8. Juni

Stefan und Vanessa Fankhauser-Zaugg,
Zollbrück

29. Juni

Christian und Anja
Rothenbühler-Brechbühl, Gässli, Signau
Urs und Renate Jakob-Haueter,
Dorfstrasse 35, Signau



Beerdigungen

31. Mai

Karl Ledermann (1940), Bärau

6. Juni

Manuel Betscha (1946)
Schlapbach 270, Signau

10. Juni

Daniel Boss (1949), Bärau

14. Juni

Elvira Lieberherr-Gardin (1936)
Dorfstrasse 40, Signau

«Dr Herr bhüetet Di bim Furtgah u bim Heicho, vo jitz aa u für ewig!»

PSALM 121,8

Amtswochen

Während der hier (und jeweils auch im Amtsanzeiger) publizierten Amtswochen geht es in erster Linie um die Beerdigungen; dafür ist immer derjenige Pfarrer zuständig, in dessen Amtswoche der Beerdigungstag fällt.

24. Juni bis 25. August:
Pfr. Stephan Haldemann
Telefon 034 497 11 63

JUGEND



Kirchliche Unterweisung – KUW

Natürlich findet während der Sommerferien keine Unterweisung statt, aber schon bald beginnt das neue Schuljahr, und wir Unterrichtenden sind bereits eifrig am Planen und Vorbereiten!

KUW I:

Der Elterninformationsabend für die jüngsten KUW-ler, also für die neuen Erstklässler, hat im Juni ja bereits stattgefunden. Den sogenannten KUW-Startgottesdienst feiern wir dann mit ihnen am **Sonntag, 10. November**, 9.30 Uhr. Bereits am Vortag findet am Nachmittag eine Vorbereitung mit Katechetin Barbara Rentsch und den neuen 1.-Klässlern im Pfarrstöckli statt. Weitere Informationen folgen.

KUW II:

Auch die Vorbereitungen für das Abendmahls-Wochenende der Viertklässler, welches vom **Freitag, 6. bis Sonntag, 8. September** stattfindet, sind bereits angelaufen; die betreffenden KUW-ler und ihre Eltern werden ebenfalls noch schriftlich über die Zeiten sowie den genauen Ablauf informiert.

KUW III:

In den – hoffentlich schönen und warmen – Sommerferien werden die KUW-ler der 7. und 8. Klasse das sogenannte Wahlfachkurs-Bulletin erhalten, aus welchem sie einen Kurs auswählen können, welcher ihren Bedürfnissen und Neigungen (und auch ihrem Stundenplan...) entspricht. Am **Dienstag, 13. August**, 17.00 Uhr findet im Pfarrstöckli eine kurze Informationsstunde statt. Dieses Datum und die Zeit stehen auch im Wahlfachkursbulletin. Der Besuch dieser einstündigen Veranstaltung ist für alle 7. und 8.-Klässler obligatorisch.

Für die 9.-Klässler wird – wie gewohnt – eine wöchentliche Doppelkennung Kirchliche Unterweisung (KUW) stattfinden: Jeweils am Dienstag, 15.15 bis 16.45 Uhr die Sekklasse, und am Donnerstag, 15.15 bis 16.45 Uhr dann die Realklasse. Die Klassenlisten sowie weitere Informationen werden ebenfalls in den Sommerferien an alle 9.-Klässler verschickt.

SENIOREN

MEMORY-Club (Gedächtnistraining für Senioren)

Der MEMORY-Club, in welchem wir unser Gedächtnis spielerisch trainieren können, trifft sich weiterhin einmal im Monat. Bestimmt werden wir an dieser Zusammenkunft in unserer Gruppe (zu welcher natürlich jederzeit immer wieder neue Gesichter hinzustossen dürften!) die eine oder andere lustige Übung für unsere geistige «Fitness» machen können. Der nächste MEMORY-Club findet statt **Freitag, 26. Juli**, wie gewohnt um 10.00 Uhr im Pfarrstöckli. In der Regel geht ein Teil der Gruppe anschliessend noch gemeinsam essen, was immer sehr gemütlich ist.

Weitere Zusammenkünfte 2024:

30. August
September: Kein Memory-Club
4. Oktober (-> neues Datum!)
22. November
Dezember: Kein Memory-Club

Seniorenferien 2024

Wir werden die diesjährigen Seniorenferien vom **Montag, 2. bis Freitag, 6. September** in Götzis (ganz in der Nähe von Bregenz) in Österreich verbringen. Wir freuen uns schon heute auf eine fröhliche, grosse Gruppe, mit



«Die Ehrfurcht vor der Vergangenheit und die Verantwortung gegenüber der Zukunft geben fürs Leben die richtige Haltung»

DIETRICH BONHOEFFER

VERANSTALTUNGEN



Gottesdienst im «Hämeli»

Am **Sonntag, 7. Juli**, 10.00 Uhr, findet in der Freilichttheater-Arena im «Hämeli» ob Signau ein besonderer Gottesdienst statt. Aus Anlass der Aufführungen von «Ueli dr Chnächt» in diesem Jahr sind die Verantwortlichen mit der Idee an das Pfarramt gelangt, doch wieder einen Gottesdienst im «Hämeli» durchzuführen.

Der Gottesdienst, in welchem mehrere Taufen vollzogen werden, beginnt um 10.00 Uhr, und wird geleitet von Pfr. Stephan Haldemann. Als besonderer Leckerbissen dienen zum einen sicher gespielte Szenen aus «Ueli dr Chnächt», welche zu ein paar Predigtgedanken anregen sollen, und zum anderen die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch Jürg Wenger mit der Handorgel. Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung im «Hämeli» statt, bei Schlechtwetter können wir ins Gastronomie-Zelt ausweichen.

Im Anschluss offeriert der Verein Freilichttheater Züpfe und Kaffee, im Zelt wird dann auch Gelegenheit sein

zum Mittagessen. Wir bitten die hoffentlich zahlreichen Gottesdienst-Besucher, den üblichen Theater-Parkplatz auf der «Sängelen» zu benützen, für Gehbehinderte besteht die Möglichkeit der Zufahrt über die Signaufuhren.

Vorschau: Lichtphänomen in der Scherzligkirche Thun

Am **Samstag, 24. August** organisiert Pfr. Markus Zürcher eine besondere Kirchenführung. Wir sehen uns am frühen Morgen die wunderschöne romanische Kirche Scherzlig in Thun an. Besonders interessant ist es, wenn man an bestimmten Tagen im Jahr die Kirche besucht, denn dann wandert das Licht der Morgensonne über die Fresken an der Wand, als möchte uns der Lichtschein die Geschichte Jesu erzählen.

Bitte melden Sie sich für diese besondere Kirchenführung an. Pfr. Markus Zürcher gibt Ihnen gerne weitere Informationen dazu: Mobile 079 136 34 65 oder pfr.zuercher@gmail.com

welcher wir bestimmt eine unbeschwertere und zufriedene Ferienwoche verbringen dürfen.

Die Preise für Unterkunft, Vollpension und Reise betragen pro Person:
Im Doppelzimmer: CHF 550.–
Im Einzelzimmer: CHF 620.–

Dazu kommen nur noch die Kosten für den «Ausgang» und die Ausflüge, da bei allen Mahlzeiten die Tischgetränke bereits wieder miteingerechnet sind.

Weitere Auskünfte oder telefonische Anmeldungen im Pfarrhaus, Tel. 034 497 11 63 / Mobile 079 777 30 54. Anmeldeschluss ist der **27. Juli**.

ANMELDETALON

Ich/Wir melde/n uns für die Seniorenferien 2024 an:

Name	
Name	
Adresse	
Telefon	

Einzelzimmer Doppelzimmer (Zutreffendes ankreuzen!)

Anmeldetalon bis 27. Juli einsenden an:
Stephan Haldemann, Pfarrhaus, Schulhausstrasse 19, 3534 Signau